

Aktuelles intern

Aktionen, Programme und Publikationen
der Konrad-Adenauer-Stiftung

Zum zehnten Mal verleihen die Altstipendiatinnen und Altstipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung den **Bruno-Heck-Wissenschaftspreis**. Sie zeichnen damit seit 1989 alle zwei Jahre herausragende wissenschaftliche Leistungen von Nachwuchswissenschaftlern aus den Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Rechtswissenschaften und Medizin aus, die einen wesentlichen Beitrag zu gesellschaftlich und politisch relevanten Zeitfragen leisten. Der aus sozialer und gesellschaftspolitischer Verantwortung gestiftete Preis erinnert an das Lebenswerk des früheren langjährigen Vorsitzenden der Stiftung, Bruno Heck. Dieses Mal geht der Bruno-Heck-Wissenschaftspreis an Matthias Oppermann für sein Werk „Raymond Aron und Deutschland. Die Verteidigung der Freiheit und das Problem des Totalitarismus“. Er wird am 23. März erstmals im Hamburger Rathaus vom Vorsitzenden der Konrad-Adenauer-Stiftung, Bernhard Vogel, verliehen. Mit der Wahl des Ortes würdigen die Altstipendiatinnen und Altstipendiaten der KAS zugleich die Tradition der Freien und Hansestadt Hamburg als Wissenschaftsstandort. Laudator ist der Bonner Historiker Klaus Hildebrand.



Am 19. Februar wurde der ehemalige polnische Außenminister und Botschafter in Deutschland, **Wladyslaw Bartoszewski**, 85 Jahre alt. Nach einem von der KAS-Außenstelle Warschau veranstalteten Symposium an seinem Geburtstag wer-

den Bartoszewskis Verdienste um das deutsch-polnische Verhältnis am 29. März auch in Berlin im Rahmen eines Kolloquiums gewürdigt: „Die Europäische Wertegemeinschaft – Deutschland und Polen in ihrer gemeinsamen Verantwortung für die Zukunft in Europa“. Neben Bernhard Vogel, dem Vorsitzenden der Konrad-Adenauer-Stiftung, werden unter anderen auch der frühere Bundeskanzler Helmut Kohl, der Vorsitzende der Polnischen Bürgerplattform, Donald Tusk, der Oppelner Erzbischof Alfons Nossol, der Erfurter Erzbischof Joachim Wanke und der polnische Schriftsteller Andrzej Stasjuk zusammen mit dem Jubilar über das Thema reflektieren. Die Veranstaltung findet in der Akademie der KAS statt.



Das Landeshauptstadtbüro Dresden der Konrad-Adenauer-Stiftung hat einen neuen Leiter. **Joachim Klose**, zuletzt Gründungsdirektor und Leiter der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meissen, wurde im Rahmen eines Festaktes mit über 300 hochrangigen Gästen in sein Amt eingeführt. Wilhelm Staudacher, Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung, würdigte die bemerkenswerte Biografie des 1964 in Eberswalde geborenen Klose. Er habe noch hautnah erlebt, was Grenze und Teilung bedeuteten und kenne den Wert der Gewissensfreiheit aus eigener Erfahrung. Dieser persönliche Erfahrungsschatz sei für die politische Bildungsarbeit in Sachsen von unschätzbarem Wert.